



Messung von Schwermetallen in den 70er-Jahren.



In den 1970er-Jahren werden mit Gas- und Flüssigchromatografie sowie der Atomabsorptionsspektrometrie instrumentelle analytische Methoden eingeführt.

1970

Listerien in einem Vacherin-Mont-d'Or-Käse führen in den 1980er-Jahren zu mehr als 120 Erkrankten und über 30 Toten.

1980



Löscharbeiten während dem Brand im November 1986. Bild: KEYSTONE/Silvio Mettler

1350 Tonnen hochgiftige Chemikalien gehen am 1. November 1986 im Industriegebiet Schweizerhalle bei Basel in Flammen auf. Das Löschwasser gelangt in den Rhein und löst ein gigantisches Fischsterben aus. Diese Ereignisse führen zu einem Ausbau des Katastrophenschutzes für chemische und atomare Gefährdungen.

1986

Das erste Lebensmittelgesetz von 1909 wird nach fast 90 Jahren durch ein neues ersetzt. Es nimmt Lebensmittelbetriebe verstärkt in die Verantwortung: Neu sind diese für die Einhaltung der Vorgaben für ihre Produkte zuständig. Mit diesem Prinzip der Selbstkontrolle erhält auch die Lebensmittelinspektion eine neue Bedeutung.

1995



Mit der Übernahme des Hygienerechts der Europäischen Union können alle Lebensmittel tierischer Herkunft ohne Handelshemmnisse in die EU exportiert werden.

2006



Seit 1894 sind die Ortsexperten in den Gemeinden für die kommunale Lebensmittelkontrolle zuständig. Der Kanton übernimmt diese Aufgabe 2007.

2007



In verschiedenen europäischen Ländern, darunter auch in der Schweiz, werden als Rindfleischprodukte deklarierte Lebensmittel gefunden, die bis zu 100% Pferdefleisch enthalten. Hinter diesem Lebensmittelbetrug steht ein kriminelles Netzwerk, welches international tätig ist. Der Fall geht als Pferdefleischskandal in die Geschichte ein.

2013



Die Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz übernimmt neue Kontrollaufgaben:  
– ab 2020 Tattoostudios  
– ab 2025 Solarien  
– ab 2025 Alkoholtestkäufe  
– ab 2026 Tabakprodukte

ab 2020



Visualisierung des neuen Sicherheitszentrums. © Renderisch GmbH

Mit dem Projekt Sicherheitszentrum Rothenburg (SZR) soll die Dienststelle ein neues Zuhause erhalten. Damit wird das Labor dem heutigen Stand der Technik angepasst. Durch die räumliche Nähe wird eine effizientere Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen ermöglicht. Die Fertigstellung ist per 2032 geplant.

2032

Dr. Robert Stierlin  
Erster Kantonschemiker



«Die Verfälschung von Lebensmitteln ist zu einem eigenen Industriezweig geworden und eine strengere

Aufsicht in dieser Beziehung wird im Interesse des allgemeinen Gesundheitszustandes zur Notwendigkeit. Den lokalen und kantonalen Polizeibehörden fehlen aber bisher die Organe zu wirksamem Einschreiten», schrieb der Regierungsrat des Kantons Luzern. Am 7. Juni 1876 wurde daher Dr. Robert Stierlin als erster Kantonschemiker der Schweiz ins Amt gewählt. Damit begann die Entstehung der Lebensmittelkontrolle und des Verbraucherschutzes, wie wir sie heute in der ganzen Schweiz kennen.

Herausgeber:  
Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern  
Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz  
2026  
www.lebensmittelkontrolle.lu.ch

KANTON LUZERN



# 150 Jahre Lebensmittelkontrolle

1968



In Käse wird das giftige PCB festgestellt. Aus Siloanstrichen ist dieses in das Futter für Kühe übergegangen und wird mit der Milch ausgeschieden. Da PCB mit den bisherigen Verfahren nicht nachgewiesen werden kann, müssen hochsensible Messverfahren eingeführt werden.  
Bild: «Schweizer Bauer»

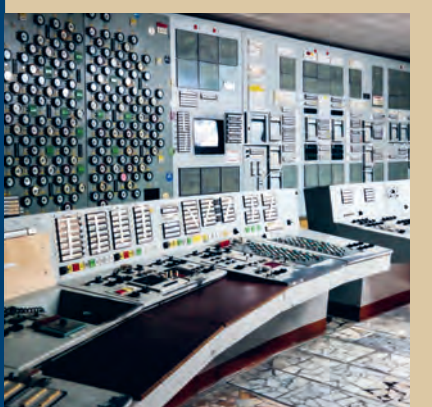
1972

Das erste eidgenössische Giftgesetz vom 21. März 1969, welches Mensch und Umwelt vor gefährlichen Chemikalien schützt, tritt in Kraft.



1986

Am 26. April 1986 explodiert der Block Nr. 4 des russischen Kernkraftwerks Tschernobyl. Die hohe freigesetzte Radioaktivität erreicht vier Tage später die Schweiz und gefährdet die Lebensmittelproduktion. In der Folge werden hochauflösende Radioaktivitätsmessungen in Lebensmittel- und Umweltproben eingeführt.



1994

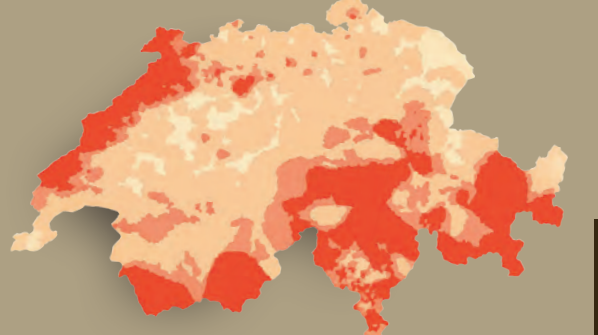
Am 25. September 1994 stimmt das Luzerner Volk einem Neubau des Labors zu und billigt das Projekt Grosshof, welches einen Laborneubau beinhaltet. Aus finanziellen Gründen verzögert sich der Laborneubau und wird letztlich nie realisiert.



Artikel in den «Luzerner Neuesten Nachrichten» zur Grosshof-Abstimmung.

1996

Das radioaktive Gas Radon, das aus dem Untergrund in Gebäude gelangt, gilt als zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs. Um das Risiko für die Bevölkerung abzuschätzen, werden Messungen auf dem ganzen Kantonsgebiet durchgeführt und eine «Radonkarte» erstellt.



2007

Der Milchinspektions- und Beratungsdienst (MIBD) wird aufgelöst. Damit ist das schweizerische Recht mit demjenigen der EU gleichwertig.



2007

Die Dienststelle wird nach der Kantonalisierung der kommunalen Lebensmittelkontrolle auf Platzgründen auf zwei Standorte in der Stadt Luzern verteilt (Meyerstrasse und Vonmattstrasse).



2017

Die Totalrevision des Lebensmittelrechts von 2014 tritt in Kraft. Neu können beispielsweise Insekten als Lebensmittel verwendet werden und es gelten Qualitätsanforderungen für Badewasser.

2022

Die Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz wird eines von sieben Kompetenzlaboratorien für die Messung von Radioaktivität in Lebensmitteln.



# 150 Jahre Lebensmittelkontrolle Kanton Luzern



150 Jahre im Dienst von Sicherheit und Vertrauen: 1876 wurde in Luzern der erste Kantonschemiker der Schweiz eingestellt. Damals wie heute ist es nicht selbstverständlich, dass das, was auf unseren Tellern liegt, von guter Qualität ist und unserer Gesundheit nicht schadet.

Die Aufgaben des Kantonschemikers wandelten sich stetig. Technische Entwicklungen, neue Essgewohnheiten, Convenience Food, internationaler Handel oder auch Ereignisse wie Tschernobyl beeinflussten das Tätigkeitsgebiet. Die Kontrollen wurden auf andere Bereiche, ausgeweitet, beispielsweise öffentliche Bäder, Kinderspielsachen, Tattoostudios oder Solarien. Und so wie sich die Welt weiterentwickeln wird, wird sich auch die Lebensmittelkontrolle für Ihr Wohl einsetzen.

Dr. Silvio Arpagaus  
Kantonschemiker Luzern



Die Ämterlisten der Stadt Luzern führen 1393 einen Beamten für «Speis und Wurst».

1393



Das Kirchenrecht von Entlebuch von 1453 erlaubt den Pfarrherren das Kontrollieren von Brot und Wein.

1453



Die Kantonskarte der Gebr. Eglin 1838. Bild: Staatsarchiv Luzern

Die Sanitätsbehörden des Kantons beaufsichtigen die Lebensmittelkontrollen, für die nun die Gemeinden zuständig sind.

um 1800



Der Kühlschrank wird erfunden.

1876

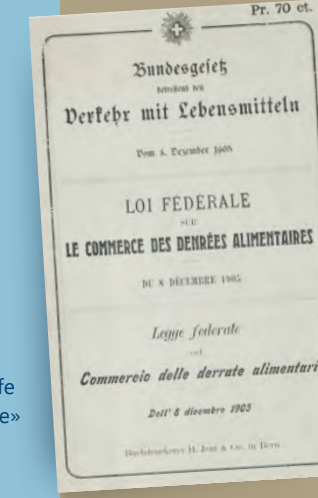


Der Regierungsrat des Kantons Luzern setzt die «Verordnung betreffend den Lebensmitteluntersuch» in Kraft. Damit vollführt der Kanton einen entscheidenden Schritt in Richtung der modernen Lebensmittelkontrolle, was auch im Ausland gewürdigt wird. In einer Übersicht über die Behörden in Deutschland schreibt der Autor: «So müssen wir uns gestehen, dass wir von Einrichtungen in Amsterdam, Paris, **Luzern** (Hervorhebung durch den Verfasser) noch sehr viel lernen können.»

1880

Erstmals sind in der kantonalen Verordnung betreffend den Lebensmitteluntersuch die Begriffe «Lebensmittelexperte» und «Ortsexperten» explizit erwähnt. Sie entsprechen den heutigen sanitätspolizeilichen kontrollierenden.

1894



Das Lebensmittelgesetz vom 8. Dezember 1909.

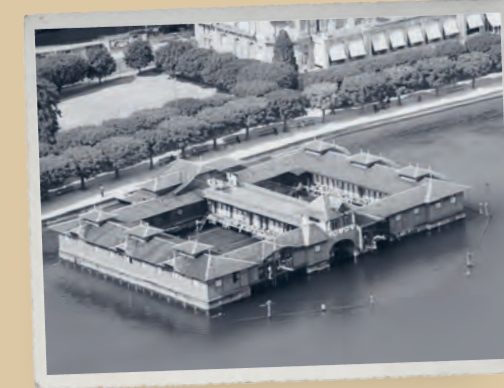
Das erste eidgenössische Lebensmittelgesetz tritt 1909 in Kraft. Die Notwendigkeit wird in der Botschaft folgendermassen begründet: «Es gibt überhaupt sozusagen kein Nahrungs- und Genussmittel, das nicht der Fälschung zugänglich oder doch der Verderbnis ausgesetzt wäre und welches deshalb nicht einer aufmerksamen und häufigen sanitätspolizeilichen Kontrolle bedürfte.»

1909



Die mikrobiologische Untersuchung von Lebensmitteln bewährt sich als ein wirksames Mittel für die Überprüfung der Hygiene. Als eines der ersten Laboratorien führt Luzern dieses Verfahren für die Lebensmittelkontrolle ein.

1928



Das Luzerner Seebad wird 1884–1885 gebaut.

Die Wasserqualität der Seebäder wird im Auftrag der Gemeinden Luzern, Horw und Sursee untersucht.

1950

## Gemeinde Horw: Ausnahmezustand



«Blick» vom 16. Oktober 1964. Bild: Staatsarchiv Luzern

In Horw breitet sich eine Salmonellen-Epidemie aus, die zu über 80 Krankheitsfällen führt. Eine Molkerei und eine Metzgerei werden als Quellen identifiziert. Die betroffene Molkerei darf nur noch pasteurisierte Milch abgeben; die Metzgerei wird geschlossen.

1964

1315

Im «Ältesten Ratsbüchlein» der Stadt Luzern wird die Lebensmittelkontrolle erstmals schriftlich erwähnt. Die Beamten setzen die Qualität und den Preis von Fleisch und Wein nach deren Prüfung fest.



Martiniplan 1597, im Zentrum der Weinmarkt Luzern. Bild: Staatsarchiv Luzern

1430

Den Krämern, seit ca. 1630 die Gesellschaft zu Safran, wird um 1430 die Kontrolle der Gewürze in der Stadt und auf der Landschaft übertragen. Sie dürfen Fehlbare büssen und müssen sie der Obrigkeit anzeigen.



Gewürzhändler (1453). Bild: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg

1798

Mit dem Ende des Ancien Régimes sind die rechtlichen Grundlagen der Kontrolle von Lebensmitteln ungültig. Dennoch werden sie bis zum Erlass neuer Regelungen beibehalten.

Entwurf der helvetischen Staatsverfassung (Ausgabe Luzern 1798). Bild: Stadtarchiv Luzern



1803

Der Regierungsrat verbietet den Wirten und Betreibern von Schenkhäusern unter Strafandrohung, Getränke «durch Zubereitungen, welche der Gesundheit und dem menschlichen Leben gefährlich sind», zu verfälschen.



1876

Das Gründungsjahr Am 7. Juni 1876 wählt die Regierung Dr. Robert Stierlin-Hauser zum ersten Kantonschemiker des Kantons Luzern und gleichzeitig der Schweiz.



1892

Der Kantonschemiker Emil Schumacher-Kopp baut auf eigene Kosten eine Villa mit einem angeschlossenen Laboratorium. Dieses bleibt bis 1923 in Betrieb. Die Villa wird dem Bund verkauft, welcher dort das eidgenössische Versicherungsgericht einrichtet.



Villa Schumacher an der Adligenswilerstrasse 24 in Luzern. Bild: Staatsarchiv Luzern

1909

Der Verband der Kantonschemiker der Schweiz wird gegründet. Er setzt sich seit jeher für einen harmonisierten Vollzug in den Kantonen ein, nimmt sich neuer Probleme an und bezieht Stellung zu lebensmittelrechtlichen Erlassen.



Die Gründer des Verbandes der Kantonschemiker.

1909

Der Kantonschemiker arbeitet erstmals im Vollamt. Der erste Lebensmittelinsektor bezieht sein Büro im Regierungsgebäude.

1932

An der Vonmattstrasse 16 in Luzern wird ein Neubau erstellt. Nach unzähligen Umnutzungen und Umbauten ist das Laboratorium heute (2026) noch in Betrieb.



Der Neubau an der Vonmattstrasse 16 in Luzern.

ab 1950

Mit Anschluss der Luzerner Haushalte an zentrale Kläranlagen wird das Labor mit der Untersuchung von Abwässern beauftragt.



Blick auf die Kläranlage im Emmenfeld (1963). Bild: Staatsarchiv Luzern